Nr. 298
03|21 - 05|21

OGV Nachrichtenblatt

Das Magazin des Evangelischen Ostfriesischen Gemeinschaftsverbandes

Wie ein Baum...

aktiv
ImPuls spezial
100 Jahre OGV
SEITE 09

regional
Neue Gemeinschafts-Pastoren
SEITE 16+17

vernetzt
Neuer EC-Jugendreferent
SEITE 18

engagiert
OKM Freizeitheim in besonderen Zeiten
SEITE 21

Der ist wie ein Baum, der nah am Wasser gepflanzt ist, der Frucht trägt Jahr für Jahr und dessen Blätter nie verwelken.

Psalm 1, 1-3

Gemeinschaft hat 'was!

Evangelischer Ostfriesischer Gemeinschaftsverband e.V.

Vorsitzender Tobias Fiedelak, Denkmalstr. 11, 26810 Westoverledingen, Tel. 0 49 55 / 93 50 88, E-Mail: t.fiedelak@ogv.de

Stellv. Vorsitzender Heio Bronsema, Böhmerwold 24, 26844 Jemgum, Tel. 0 49 58 / 91 05 95, E-Mail: h.bronsema@ogv.de

Gemeinschaftspastoren

Inspektor Jens Frisch, Schniderskamp 12, 26605 Aurich — *Watt'n Bezirk*
Tel. 0 49 41 / 980 47 66, E-Mail: j.frisch@ogv.de

Matthias Bokelmann, Lilienstr. 3, 26826 Weener, — *Rheiderland*
Tel. 0 49 53 / 92 11 371, E-Mail: m.bokelmann@ogv.de

Jörg Raddatz, Schleusenstraße 5, 26670 Uplengen, — *Jümme*
Tel. 0 49 56 / 92 64 68, E-Mail: j.raddatz@ogv.de

Holger Baller, Verbindungsweg 72, 26789 Leer — *Overledingen*
Tel. 0 491 / 12 603, E-Mail: h.baller@ogv.de

Gottfried Rühle, Südring 49, 26670 Uplengen, — *Uplengen*
Tel. 0 49 56 / 40 38 241, E-Mail: g.ruehle@ogv.de

Oliver Battram, Kirchweg 23, 26629 Großefehn, — *Spetzerfehn*
Tel. 0 49 43 / 40 58 050, E-Mail: o.battram@ogv.de

Arbeitskreise
Seniorenarbeit: Irmtraut Baumann
ImPuls: Jörg Raddatz
Freizeiten: Frank Meyer
Ehrenamtliche Prediger: Bernhard Siefkes
Osteuropa: Duke Berends
Seelsorge: Holger Baller

Kassenführerin Thea Hicken, Busboomsfehner Str. 31, 26849 Filsum, 0 49 57 / 84 82, t.hicken@ogv.de

Freizeitfinanzen Gerhard Cramer, Am Bargacker 11, 26670 Uplengen, 04489 / 40 49 322, g.cramer@ogv.de

Schriftführerin Rena Broers, Feekslinden 25 a, 26849 Filsum, 04957 / 92 74 09, r.broers@ogv.de

OGV-Spendenkonten
Sparkasse LeerWittmund — IBAN: DE74 2855 0000 0000 9010 33 — BIC: BRLADE21LER
Raiffeisen-Volksbank eG — IBAN: DE45 2856 2297 0112 0786 01 — BIC: GENODEF1UPL

OGV-Freizeitkonto Sparkasse LeerWittmund — IBAN: DE92 2855 0000 0000 5421 00 — BIC: BRLADE21LER

Internet www.ogv.de

OKM-Freizeitheim

Anmeldung/Leitung Hartmut und Traute Cobus, Osterhornstr. 32, 26670 Uplengen,
Tel. 0 49 56 / 91 21 53, Fax 91 21 55, E-Mail: hartmut.cobus@okm-heim.de

OKM-Konten
Sparkasse LeerWittmund — IBAN: DE33 2855 0000 0011 2503 13 — BIC: BRLADE21LER
Raiffeisen-Volksbank eG — IBAN: DE72 2856 2297 0112 0786 00 — BIC: GENODEF1UPL

Internet www.okm-freizeitheim.de

EC-Kreisverband Ostfriesland

Vorsitzender Micha Arends, Lilienstr. 13, 26670 Uplengen, Tel. 0 173 / 628 49 65, E-Mail: micha.arends@ec-ostfriesland.de

Spendenkonto Sparkasse LeerWittmund — IBAN: DE67 2855 0000 0000 5642 78 — BIC: BRLADE21LER

Internet www.ec-ostfriesland.de

Impressum

Redaktionsteam Inspektor Jens Frisch, Schniderskamp 12, 26605 Aurich, Tel. 0 49 41 / 980 47 66, E-Mail: j.frisch@ogv.de
Kerstin Siefkes, siegfried.siefkes@ewetel.net | Helga Gerdes, hbgerdes@web.de | Ruth Schmidt, ruth.schmidt1@web.de
Thimo Schaa, info@grafikdesign-schaa.de

Redaktionsschluss 17. Mai 2021

EC-Teil Diese Artikel werden aus den Internetseiten des EC-Kreisverbandes Ostfriesland übernommen.

Versand Hartmut und Hilde Niemann, Düsterweg 50, 26845 Nortmoor, Tel. 0 49 50 / 4 50, E-Mail: niemann-nortmoor@t-online.de

Bildnachweise Privatfotos, unsplash, pexels, Adobe Stock

Das Nachrichtenblatt gibt der Ev. Ostfriesische Gemeinschaftsverband e.V., Sitz Ihrhove, viermal jährlich heraus.
Für das Abonnement erbitten wir von Einzelbeziehern eine Jahresspende in Höhe von EUR 15,00, von Kreisen in Höhe von EUR 8,00. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht in allen Fällen mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

INHALT

04 Unterwegs
08 6 Fragen an Melanie Willms

aktiv

09 ImPuls spezial: 100 Jahre OGV
10 Jahresmitgliederversammlung 2021
11 Vorstellung von Oliver Battram
12 Vorstellung von Gottfried Rühle

13 Aurich: Allianzgebetswoche
14 Detern: Platz für Neues
15 Filsum: Adventsgarten
16 Filsum: Wer weiß denn sowas?
Spetzerfehn: Einführungsgottesdienst Oliver Battram
17 Uplengen: Einführungsgottesdienst Gottfried Rühle

regional

vernetzt

18 Infos aus dem Gnadauer Verband
19 EC Ostfriesland: Neuer Jugendreferent

20 OKM Freizeitheim
22 Gebetsecke

engagiert

23 OGV Persönlich

Seelsorge und Konfliktberatung

Kontaktpersonen:

Annegret Schilling, *Heilpraktikerin für Psychotherapie*	Tel. (04488) 17 94
Holger Baller	Tel. (0491) 12 603
Helga Abbas, Weener	Tel. (04953) 82 85
Heike Bartsch, Aurich	Tel. (04941) 69 71 399
Gesa Bürger, Rhauderfehn	Tel. (04952) 82 25 0
Traute Cobus, Großoldendorf	Tel. (04956) 15 87
Anita Daniel, Wiesmoor	Tel. (04944) 34 40
Beate Gabel, Remels	Tel. (04956) 35 36
Matthias Roelfsema-Martini, Weener	Tel. (04903) 91 52 77

Seelsorge ist das Lebensangebot Gottes für jedermann. Nutzen Sie diese Möglichkeit, indem Sie mit kompetenten Seelsorgerinnen und Seelsorgern des OGV ins Gespräch kommen.

„Mediation, der Weg für einen guten Ausgang"

Mediation ist ein Verfahren, mit dessen Hilfe Konfliktparteien selbst innerhalb schwierigster Streitfälle gemeinsam eine einverständliche Lösung finden können.

Kontaktperson:
Mediator und Prediger Rolf Jongebloed
Tel. (0 49 52) 99 04 53

UNTERWEGS

Eine Andacht für das Unterwegssein. Unterwegs auf einer Reise, unterwegs auf einem Spaziergang, unterwegs in Gedanken – unterwegs im Leben.
Im Folgenden sind vier Stationen genannt, die zum Innehalten, zum Nachdenken, zum bewussten Weitergehen einladen. Und es werden Gedanken und Bibelverse angedacht und laden fragend ebenfalls zum Verweilen oder/ und zum Weiterdenken ein.
Diese Andacht ist also nicht fertig, sondern angedacht.
Die vier Stationen sind: Baum. Stein. Bank. Himmel.
Fallen dir in deinem Unterwegssein andere oder weitere Stationen ein? Brauchst du andere Haltepunkte? Oder stören, hindern die Stationen dich im Vorwärtskommen auf deinem Weg zum Ziel?

Zugegeben, eine „etwas andere" Andacht. Für das OGV-Nachrichtenblatt ungewohnt vielleicht, herausfordernd vielleicht, eine nette Abwechslung vielleicht, vielleicht wird sie so oder so gelesen oder auch nicht!? Dieses Nachrichtenblatt umfasst die Monate, in denen die Passions- und Fastenzeit liegt, Karfreitag und Ostern und auch Himmelfahrt und Pfingsten. Wichtige Stationen für unseren Glauben. Vielleicht können auch mit diesem Hintergrund die folgenden Weg-/ Lebens-Stationen bedacht werden.

Gottes Segen im Unterwegssein – und im Bleiben, beides.

Station 1: Baum

Such dir einen Baum, halte an.
(wenn du im Haus bleibst - vielleicht siehst du einen Baum aus deinem Fenster)

Schau ihn dir genau an – was ist sichtbar?
Was ist nicht sichtbar und trotzdem da (und denke nicht nur an die Wurzeln!)?
Wie lange mag der Baum hier schon stehen?
Wie sieht der Baum zu anderen Jahreszeiten aus?

Wie ist es bei dir?
Gibt es auch Sichtbares und Unsichtbares?
Woraus ziehst du deine Kraft? Was ist deine Kraft? Wie lange schon?
Was soll bei dir geschehen in nächster Zeit?

*Glücklich sind Menschen, die Freude haben am Wort des HERRN und darüber nachdenken – Tag und Nacht. Diese Menschen sind wie ein **Baum**, der nah am Wasser gepflanzt ist, der Frucht trägt Jahr für Jahr und dessen Blätter nie verwelken. Was sie sich vornehmen, das gelingt.*
(Auszug aus Psalm 1, 1-3 nach Hoffnung für Alle)

Persönlich gefragt: Was sind (sollen werden) Früchte deines Lebens?
Was ist dir im Leben gelungen?

Station 2: Stein

Steine säumen unseren (Lebens-)Weg. Manchmal sind sie wie Felsen, wie Felsbrocken und liegen als unüberwindbare Hindernisse mitten im Weg. Manchmal ebnen sie uns aber auch den Weg und ermöglichen, vereinfachen sie uns den Weg.
Steine drücken etwas Ewiges, Unsterbliches aus, sie sind Zeichen für Stabilität, Festigkeit, Zuverlässigkeit, Dauerhaftigkeit, Unbeirrbarkeit und charakterisieren sowohl Treue, als auch Härte. Steine sind auch unbeweglich, statisch, leblos. Steine sind kalt, es sei denn, sie werden von der Sonne erwärmt, dann können sie die Wärme lange speichern und wieder abgeben.

Steine können verletzen und erbauen.

Nimm einen Stein in die Hand. Spüre seine Kälte. Spüre seine Ecken und Kanten oder ist er glatt und rund? Nimm ihn mit, auf deinen weiteren Weg. Ist er schwer? Eine Last?

Gebet:
Herr, manchmal ist mein Herz wie Stein, dann bin ich hart-herzig und unflexibel wie ein Stein und verletze dich und andere, bitte vergib mir und schenke mir ein weicheres Herz.
Herr, manchmal schleppe ich so viel mit mir herum, dass ich gar nicht mehr weiter komme, bitte nimm mir meine Last ab, hilf mir, meine Last zu tragen.
Herr, manchmal bin ich so unbeständig, unzuverlässig und unsicher. Schenke mir Stabilität und Festigkeit und Halt in dir.
Herr, erwärme du mich und mein Herz mit deiner Liebe und lass mich deine Wärme und deine Liebe weitergeben können.
Amen.

Jesus Christus sagt: Wenn diese (und er meinte seine Jünger*innen/Nachfolger*innen) *schweigen werden, werden die Steine schreien.*

Die Bibel, Lukas-Evangelium 19,40

Was könnten die Steine in deiner jetzigen Umgebung wohl erzählen, wie alt mögen sie sein, wie lange sind sie schon an diesem Ort? Wie lange bist du schon an deinem Ort? Was hast du zu erzählen?

Lege deinen Stein unterwegs wieder ab.

Station 3: Bank

„Mach mal Pause“

Pausenzeiten - auf dem Weg. Im Leben.

Gedankenpause.

Seele baumeln lassen.

Schweigen. Ruhe. Stille. Augen schließen. Nichts.

Das Wirksame und Heilsame der Stille und des Nichtstuns entsteht (leider) oftmals erst dann, wenn man den Punkt „nun wars aber auch genug, jetzt muss es auch weitergehen“ aushält und diesem Gedanken nicht nachgibt, sondern mit Stille und Nichtstun überwindet und still bleibt und nichts tut. Das ist dann aber auch schon mehr als eine Pause! 😊

Eine Bank lädt zum Verweilen ein, kann ein Rückzugsort sein. Wovon benötigst du eine Pause? Hast du einen Rückzugsort? Manchmal ist eine Pause auch ein Umkehrpunkt – wohin möchtest du zurück? Manchmal ist eine Pause eine Zeit der Stärkung – wohin führt dich dein neuer Elan?

Bei Tagesanbruch verließ Jesus das Haus und zog sich an eine einsam gelegene Stelle zurück. Aber die Leute suchten ihn überall, und als sie ihn endlich gefunden hatten, wollten sie ihn festhalten. Er sollte bei ihnen bleiben.
Lukas 4, 42

Jesus aber zog sich immer wieder in die Einsamkeit zurück, um zu beten.
Lukas 5, 16

Station 4: Himmel/Wolken

Gegen Stress, Kummer, Eifersucht, Depression soll ein Blick nach oben in die Wolken helfen.
Unser ostfriesischer, blauer Himmel mit weißen Wolken ist auch sehr besonders!

Wie ist dein Wetter heute?
Sind einzelne Wolken zu erkennen?
Oder liegt eine Wolkendecke über dir?
Bewegt sich etwas am Himmel? Schnell? Langsam?
Sind Wolkenfiguren zu erkennen?

Über den Wolken:
Sonnenschein. Freiheit. Leichtigkeit.
„Wie auf Wolke 7!“

Ich richte den Blick nach oben.
Gedanken kommen und ziehen weiter,
wie Wolken.
Ich blicke in den Himmel
und stehe fest auf dem Boden,
bin dazwischen.
Dankbar.

*Nachdem Jesus das gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen in den Himmel emporgehoben. Eine **Wolke** verhüllte ihn, und sie sahen ihn nicht mehr. Noch während sie wie gebannt zum **Himmel** schauten und Jesus nachblickten, standen auf einmal zwei weiß gekleidete Männer bei ihnen. »Ihr Galiläer«, sprachen sie die Jünger an, »was steht ihr hier und starrt nach oben? Gott hat Jesus aus eurer Mitte zu sich in den Himmel genommen; aber eines Tages wird er genauso zurückkehren, wie ihr ihn gerade habt gehen sehen.«*

Apostelgeschichte 1, 9-11

Gottes Segen im weiteren Unterwegssein und im Bleiben wünscht
Holger Baller, Gemeinschaftspastor im OGV-Bezirk Overledingen.

6 Fragen an Melanie Willms

47 Jahre, aus Detern , Förderschullehrerin
Verheiratet mit Bernd-Rudolf Willms, 4 Söhne im Alter von 7 bis 17 Jahren

Welche persönlichen Ziele hast du erreicht? Welche weiteren Ziele verfolgst du?
Vor etwa 10 Jahren habe ich eine neue berufliche Herausforderung gesucht: Von der Sozialpädagogin zur Förderschullehrerin. Ich unterrichte Grund- und Förderschüler*innen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung (Schwierigkeiten, Verhalten und Gefühle adäquat zu steuern). In meiner Arbeit ist es besonders wichtig, dass Schule nicht einseitig auf Förderung kognitiver Leistungen reduziert ist, sondern für besondere Kindergefestigte Beziehungen und ungewöhnliche Angebote an der Tagesordnung sind. Ich empfinde diese Tätigkeit als Berufung, zumal ich auch noch Reli unterrichte und langfristig unser Schulleben in einen viel größeren christlichen Kontext einbinden möchte.

Was siehst du als deine persönlichen Stärken und Schwächen an?
Ideenvielfalt und Rastlosigkeit

Welches Lebensmotto bzw. welche Lebensweisheit sagt dir am meisten zu?
Es sind die prägnanten Aussagen von unterschiedlichen Menschen an unterschiedlichen Orten, die mich über einen kurzen oder längeren Zeitraum gedanklich begleiten. Mit dem Auftaktmotto unseres Fastenkalenders „Ein Anfang muss nicht immer am Anfang stehen“ ergeht es mir gerade so. Bei der Arbeit brauchen meine Schüler*innen täglich die Chance auf einen Neuanfang, aber auch für mich im Glaubensleben, die ich schon lange mit Got t unterwegs bin, geht es immer wieder um einen Anfang inmitten einer langen Beziehung.

Bitte vervollständige den Satz: Ich gehe gerne zur Gemeinschaft,
weil es für mich ein Nest ist, in dem Jung und Alt durch die Verbundenheit im Glauben auf engstem Raum befähigt werden, ein- und auszufliegen, dieses Nest zu ihrer Herzenssache zumachen, um auch anderen ein Nest zu geben, das man mit Flügeln verlässt.

Was ist deine Motivation zur Mitarbeit im OGV?
Die Geschichte von der Salbung in Betanien macht es vor: Das kostbare Öl wird ausgegossen. Alles auf einmal. Jetzt. Denn die Liebe zu Gott ist nicht aufschiebbar und alternativlos.

Welche Veranstaltungen des OGV sind für dich besonders wichtig?
Kompass krea(k)tiv in Detern, Impuls

Anzeigen

Detlef TUNDER
Ihr Partner für moderne Haustechnik
HEIZUNG · SANITÄR · BAUKLEMPNEREI
Kompetent in Sachen ... Brennwerttechnik
... Solartechnik
... Wärmepumpen
... kontrollierter Raumlüftung
Heidhörnweg 54, 26629 Großefehn, Tel. 04943 / 3135
Internet: www.Tunder.de E-Mail: Detlef@Tunder.de

MICHAELSEN
...mehr als einfach nur Farbe!
• Farben • Glas • Tapeten • Bodenbeläge
Rajen 229
26817 Rhauderfehn
www.maler-michaelsen.de
Tel. (0 49 52) 37 05
Fax (0 49 52) 8 21 28
info@maler-michaelsen.de

100 JAHRE OGV | ImPuls spezial

weiterglauben – weitergehen

Do 17.6. 19.30 Uhr
Auftakt mit Mr Joy (Akrobat, Jongleur, Illusionskünstler mit Message)
Eintritt: 12,- € Verdiener / 8,- € Nichtverdiener

Fr 18.6. 15.00 Uhr
100 Jahre OGV – unsere Lieblingslieder!
Teetrinken und Singen, u.a. mit Gitarrenchor und Posaunenchor Spetzerfehn
Falls es im Juni noch nicht möglich ist, einen solchen Nachmittag mit Singen und Teetrinken zu gestalten, gibt es einen Ausweichtermin: 16.10.2021 um 15.00 Uhr in Weener

So 20.6. 10.00 - 15.30 Uhr
OGV Jubiläum Festveranstaltung mit extra Kinderprogramm und vielen Mitwirkenden:
Prof. Dr. Thorsten Dietz // Kirchenband Hollen // Posaunenchor Spetzerfehn // Theater Filsum // Völkerball-Turnier // ...

Auf Grund der derzeitigen Corona-Lage haben wir uns entschlossen, die Mitgliederversammlung in die 2. Jahreshälfte zu verschieben und nicht wie ursprünglich angekündigt per Zoom stattfinden zu lassen. Den neuen Termin werden wir in Kürze mitteilen.
Der OGV-Vorstand

Vorankündigung

Herzliche Einladung zur
Jahresmitgliederversammlung

des Evangelischen Ostfriesischen Gemeinschaftsverbandes am

Donnerstag, dem 27. Mai 2021, 19.30 Uhr im
Gemeinschaftshaus in Weener, Norderstr. 67.

Sollte die Mitgliederversammlung aufgrund der dann geltenden Corona-Regelungen nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden können, wird sie über Zoom durchgeführt.

Zur Mitgliederversammlung sind eingeladen

- die Mitglieder des Vorstandes und des Erweiterten Vorstandes
- die angestellten hauptamtlichen Theologischen Mitarbeiter sowie die angestellten Jugendreferenten des EC-Kreisverbandes und der Heimleiter des OKM-Freizeitheimes.
- die Vertreter der Arbeitskreise
- der Vorsitzende des EC-Kreisverbandes sowie ggfs. ein Vertreter aus dem Vorstand des EC-Landesverbandes
- sowie alle Interessierte aus den Gemeinschafts- und befreundeten Kreisen.

Der Ablauf der Mitgliederversammlung sowie die Stimmrechte sind durch die Satzung des Verbandes geregelt.

Im Mittelpunkt des Abends stehen die Berichte des Vorsitzenden und der Gemeinschaftspastoren sowie der Kassenbericht. Außerdem stehen Wahlen an.

Der konkrete Ablauf ist der Einladung, die Anfang Mai 2021 versandt wird, zu entnehmen. Wir freuen uns auf viele Gäste.

Der OGV-Vorstand

Bauen ist Vertrauenssache.
Oltmanns
BAUUNTERNEHMUNG GmbH
- Neubau
- Anbau
- Sanierung
- Schlüsselfertiges Bauen
- Maurer- und Betonarbeiten
- Zimmerarbeiten
- Dachdeckerarbeiten
- Fliesenarbeiten
Hauptstraße 81, 26849 Lammertsfehn
Tel.:04957/778, Fax.: 04957/8488
www.oltmanns-bau.de
info@oltmanns-bau.de

Vorstellung

Oliver Battram / Spetzerfehn

Mein Name ist Oliver Battram, ich bin 38 Jahre alt und komme gebürtig aus einem kleinen Dorf namens Reekenfeld in der Gemeinde Barßel. Meine ziemlich heile Welt, in der ich als Kind und Jugendlicher aufwachsen durfte, habe ich dann nach dem Abi bzw. Zivildienst verlassen. Ich begann ein Studium der Sozialwissenschaften. Sport, Musik und Jugendarbeit waren bis dahin meine Steckenpferde. In dieser Zeit lernte ich auch meine Frau Sarah kennen. Was sich bis hierher immer noch sehr glatt anhört, bekam dann mehr und mehr Risse. Denn im Grunde waren die Masterfragen des Lebens für mich gar nicht klar: Was möchte ich? Was kann ich? Was liegt mir? Wofür schlägt mein Herz? Wer ist Gott für mich? usw.
Im Jahr 2006 war die Identitäts- und Glaubenskrise dann da. Ich beendete mein Studium, zog wieder zu meinen Eltern und war ohne große Perspektive. Nach einigen Monaten und endlosen Gesprächen mit mir nahestehenden Menschen habe ich dann einen Neuanfang gewagt und mich für die Ausbildung am Theologisch-Pädagogischen Seminar Malche in Porta Westfalica beworben. Und diese drei Jahre waren für mich im Rückblick ein ganz großes Gottesgeschenk und eine innere und äußere Schlüsselphase meines Lebens. Innerlich, weil ich Gott und mich dort nochmal völlig neu kennenlernen durfte. Äußerlich, weil ich eine berufliche Qualifikation erlangen konnte, die zu meinen Gaben und Interessen passte.
Am 1. August 2010 begann ich dann meine erste Stelle als Jugendreferent in der Landeskirchlichen Gemeinschaft Verden. Neben der klassischen Kinder- und Jugendarbeit war der Gitarrenunterricht in der gemeindeeigenen Musikschule ein Schwerpunkt. In den letzten Jahren durfte ich dann neben der Kinder- und Jugendarbeit in Verden viele Erfahrungen in anderen Bereichen sammeln. In zwei Gemeinden (LKG Bremen und LKG Verden) wurde ich jeweils für ein Jahr als Vakanzvertreter eingesetzt. Zudem habe ich ein stiftungsfinanziertes Projekt für junge Erwachsene initiieren und leiten dürfen. Und zu guter Letzt konnte ich eine zweijährige, nebenberufliche Ausbildung zum Coach (EASC) abschließen.
Auch familiär hat sich einiges getan. Mittlerweile sind meine Frau Sarah und ich nicht mehr allein. Im Sommer 2017 wurde unsere erste Tochter Romy geboren, im Herbst 2019 unsere zweite Tochter Stine.

Seit dem 1. Februar 2021 bin ich nun Gemeinschaftspastor in Spetzerfehn. Meine Frau und ich mögen die Weite und die Stille – von beidem soll es in Ostfriesland genug geben:-) Die Gemeinde kenne ich schon seit einigen Jahren, v.a. durch Jesus House 2017, wo ich in Spetzerfehn als Jugendevangelist im Einsatz war. Und schon damals dachte ich: Diese Gemeinde gefällt mir…:-) Ich hätte aber nie gedacht, dass sich die Wege in so intensiver Form nochmal kreuzen würden. Ich nehme diesen Weg aus Gottes Hand.

Jetzt freuen wir uns, dass wir hier sind und auf das, was vor uns liegt – als Familie, in der Gemeinde und im OGV!

Ein Vers aus der Bibel, der mir gerade in den nicht immer einfachen Lebens- und Glaubensphasen zur Ermutigung wurde, ist Jeremia 29, Vers 11: „Ich habe Pläne für Dich, die voller Zukunft und Hoffnung sind."

In diesem Sinne: Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen…

Oliver Battram

Vorstellung

Gottfried Rühle / Uplengen

Moin,
ich bin Gottfried, der neue Gemeinschaftspastor in Uplengen. Ich bin 1983 in einem Land geboren worden, welches es – Gott sei's gedankt – schon seit über 30 Jahren nicht mehr gibt, der DDR. Ich bin in Zittau geboren und in Bernstadt a. d. Eigen, mitten in der Oberlausitz (Ostsachsen) und ganz in der Nähe von Herrnhut, groß geworden. Trotz des Hintergrundes bin ich als Kind gläubiger Eltern von klein auf im christlichen Glauben erzogen worden und glaube im Prinzip an Gott, seit dem ich denken kann. Eine Verbindung zur Landeskirchlichen Gemeinschaft hatte ich immer schon, da mein Großvater mütterlicherseits Gemeinschaftsleiter in Bautzen war.

Aus beruflichen Gründen zogen meine Eltern mit meinen beiden älteren Brüdern und mir nach der Wende nach Dresden. Dieser Umzug war für mich als 10jähriger Junge vom Land nicht einfach. Ich erfuhr dabei, wie es ist, ausgegrenzt zu werden, nur weil ich anders sprach, einen seltenen Namen trug und mich als Christ auch anders verhielt. Diese Zeit war sehr prägend, aber ich ging gestärkt aus ihr hervor. Folglich war der nächste Umzug, sechs Jahre später, zurück aufs Land ins Osterzgebirge an die Talsperre Malter nicht mehr ganz so schlimm für mich, aber dennoch eine erneute Herausforderung.

In unserer Familie gab es den Spruch: „Handwerk hat goldenen Boden" - meine Mutter ist Friseurmeisterin und mein Vater Förster. So machte auch ich nach meinem Realschulabschluss eine Lehre und zwar zum Klempner. Auch meine Brüder wurden Handwerker: Zimmermann und Tischler. Beide gingen auf die traditionelle Walz als Wandergesellen, als ich noch ein Teenager war. Das hielt ich lange für Zeitverschwendung, bis ich diese Wandergesellen mal genauer kennenlernte und feststellte, wie familiär sie miteinander umgingen. Das bewog mich nach meiner Lehre auch auf die Wanderschaft gehen zu wollen. Doch zuvor kam der Einberufungsbescheid und so absolvierte ich für 9 Monate den Grundwehrdienst bei der Luftwaffe als Hilfsausbilder. Hier lernte ich das erste Mal, wie man Menschen etwas praktisch beibringen kann.

Nach dem Grundwehrdienst ging ich dann für 40 Monate auf die Walz und bereiste dabei nicht nur Deutschland und große Teile Europas, sondern zog auch ein Jahr lang über den Landweg von Nord- nach Südamerika. Dabei lernte ich viel im Handwerk, aber auch andere Sprachen, Kulturen und viele verschiedene Menschen, Gemeinden und Glaubensrichtungen kennen. Mir fiel auf, dass man an fernen Orten nicht unbedingt schlechter oder besser lebte als in Deutschland, sondern oft einfach nur anders. Die Wanderschaft war mit ihren Höhen und Tiefen eine sehr prägende Zeit, in der ich auch viel Zeit hatte, mich selbst besser kennenzulernen. Und so wurde mir bewusst, dass ich nicht mehr nur mit Metall, sondern lieber mit Menschen arbeiten wollen würde. Nach vielen Gesprächen mit meiner Familie und mit Freunden und nach noch mehr Gebeten um Gottes Wegweisung reifte in mir der Gedanke, dass ich meinen Wunsch, mit Menschen zu arbeiten, auch mit meinem Glauben verbinden könnte, indem ich Theologie studiere. Ich holte also mein Abitur nach und durfte danach tatsächlich an verschiedenen reformatorischen Ausbildungsstätten Theologie studieren. Das Studium hat mir sehr geholfen, meinen Glauben besser zu verstehen, um ihn letztlich auch verständlich weitergeben zu können.

Es ist mir ein großes Anliegen, den Menschen zu vermitteln, wie wunderbar unser Gott ist und wie sehr

er uns liebt, was er durch seinen Sohn Jesus Christus am Kreuz bewiesen hat. Ich bin überzeugt, dass niemand an diesem Christus vorbeikommt. Schließlich ist er Gottes Sohn und der Retter der Menschheit. Nur in Christus erlangen wir den echten Frieden mit Gott. Das zu glauben war noch nie selbstverständlich. Das ist mir besonders bewusst, da ich in der ehemaligen DDR aufgewachsen bin. Vor diesem Hintergrund möchte ich Gottes wunderbare Botschaft gern verständlich, lebensnah, glaubhaft, aber dennoch versöhnlich weitergeben. Schließlich heißt es in der Bibel: „Und er selbst [Jesus Christus] ist die Versöhnung für unsre Sünden, nicht allein aber für die unseren, sondern auch für die der ganzen Welt." 1 Joh 2,2
Meine Frau Elke, eine echte Ostfriesin aus Weenermoor, durfte ich auf einer christlichen Konferenz in Hamburg treffen. Sie ging zwar kurz darauf selbst für ein Jahr nach Südafrika, um dort nach ihrem Masterabschluss in Sozialpädagogik noch ein Jahr Theologiestudium dranzuhängen, aber wir blieben in Kontakt und heirateten letztlich.
Jetzt sind wir seit zwei Jahren Eltern eines Sohnes (Felix) und haben uns in den letzten Monaten trotz Corona schon ziemlich gut in Uplengen einleben können. Wir fühlen uns hier sehr wohl und sind Gott sehr dankbar, dass ich seit November 2020 als Gemeinschaftspastor der Evangelischen Gemeinschaft Uplengen arbeiten darf. Endlich darf ich mein langjähriges Studium der Theologie und Seelsorge zur Anwendung bringen und Menschen beim Ringen mit und Verstehen von Gottes Wort helfen. Ich darf endlich beruflich das tun, was ich liebe, und das empfinde ich als großes Privileg. Auch in meiner Freizeit rede ich gerne über meinen Glauben. Außerdem singe ich gern, spiele Gitarre und bin weiterhin daran interessiert, immer wieder Neues kennenzulernen. Unsere neue Heimat erkunden wir als Familie gerade sehr gern durch kleine Fahrradtouren. Hier fällt es uns leicht, Land und Leute mehr und mehr lieb zu gewinnen. Die Ostfriesen, und in unserem Fall die Uplengener, haben uns sehr offen und herzlich begrüßt, und standen uns beim Ankommen und Einleben mit Rat und Tat zur Seite. Dafür sind wir sehr dankbar! Es ist echt schön zu sehen, wie hier Gemeinschaft gelebt wird. Als Christen teilen wir eben nicht nur einen Glauben, sondern sind auch eine Familie. Das durften wir von Anfang an spüren, und so sind aus Fremden schnell Freunde geworden. Wir sind gespannt, wie Gott uns als Familie in Uplengen weiter gebrauchen wird und freuen uns auf das, was vor uns liegt. Unser Ziel und Wunsch ist es, dass Gott unsere Zeit hier zum Segen für uns und besonders für andere werden lässt.

Gottfried Rühle

Aurich

Allianzgebetswoche
vom 10.01. bis 15.01.2021

Lebenselixier Bibel

Die Allianzgebetswoche in diesem Jahr fand in Aurich aufgrund von Corona-Bedingungen über Zoom statt. Und dabei hatten wir zum einen die Möglichkeit, uns über das Thema „Lebenselixier Bibel" auszutauschen und zum anderen in Kleingruppen zu beten. Jens Frisch, Gemeinschaftspastor der Gemeinschaft, Axel Gärtner, Pastor der FeG Aurich, Volker Kuhnert, Mitglied der reformierten Kirche Aurich, Samuel Österle, Leiter der Jugendgruppe des CVJM, Helge Preisig, Pastor in Walle, und Lars Tietgen, Pastor der Baptisten, gestalteten die unterschiedlichen digitalen Gebetsabende.

Wichtig an allen Abenden war das Gebet in der Gemeinschaft, gemeinsam mit Jesus unterwegs zu sein, Jesus gemeinsam zu loben und zu preisen. In kleinen Gebetsrunden hatten wir die Möglichkeit, für Themen und Menschen zu beten, die einem besonders am Herzen liegen oder was uns in der Welt und in den Gemeinden erschüttert und bewegt.

Aber auch verschiedene Themen wurden aufgegriffen: Miteinander hinhören, tiefer verstehen, Gottes Wort lesen, als Christen im Alltag leben, Gottes Wort wirken lassen und partnerschaftlich teilen. Dabei wurde sehr deutlich, wieviel wirkungsvoller es doch ist, die Bibel gemeinsam zu lesen. Wir sind herausgefordert zum miteinander Hinhören, gerade dann, wenn es manchmal gar nicht so leicht ist, zu verstehen, was Gott uns mit seinen Worten sagen will.

Natürlich spüren wir, dass uns die Gemeinschaft im Moment fehlt. Und doch waren es schöne Momente, wenigsten digital gemeinsam zu beten und aus der Bibel zu lesen.

Ein großes DANKE, an alle, die dazu beigetragen haben, dass trotz COVID-19 die Allianzgebetswoche stattfinden konnte.

Doris Eertmoed, Leezdorf

Gemeinschaft Detern schafft Platz für Neues

Nachdem in den Wochen zuvor noch Gottesdienste gefeiert bzw. aufgenommen wurden und parallel dazu schon einiges an Inventar gesichert worden war, musste es innerhalb einer Woche dann ganz schnell gehen:

- der Storch saß plötzlich im Storchennest direkt neben dem Haus und brachte zusätzlichen Zugzwang mit 😊
- zunächst konnten Mitglieder und Freunde der Gemeinschaft Detern Abschied von „ihrem“ Haus nehmen (Gebetsstationen, alte Bilder gucken, Nachmittags-"Stunde" für die Älteren)
- unter der Bauleitung von Wilhelm Rabenberg packten viele Helfer (unter Corona Hygiene Bedingungen) mit an, um Holzböden, Dachziegel und anderes zu entfernen
- nach weiteren Vorsorgemaßnahmen (Gas- und Wasseranschlüsse sichern ...) erledigte der Abrissbagger den Rest dann ganz schnell

Nun warten wir nur noch auf die endgültige Genehmigung des Bauantrags und den Bescheid über einen umfangreichen Förderantrag – dann kann es losgehen.

Seit Februar letzten Jahres begleitet uns dieser Vers:
Herr, unser Gott, sei freundlich zu uns! Lass unsere Arbeit nicht vergeblich sein! Ja, Herr, lass gelingen, was wir tun! (Psalm 90,17 GN)

Jörg Raddatz, Detern

Filsum

Adventsgarten

Spätestens im November dämmerte uns, dass auch die Advents- und Weihnachtszeit anders als erhofft ausfallen würde. Anders denken war angesagt: alles ist erlaubt, es muss nur Corona-konform sein. Schön wäre auch, wenn das Ganze noch kreativ, weihnachtlich und am besten etwas für alle Sinne wäre. Und dann wäre da noch der Wunsch nach einer Tankstelle für den persönlichen Glauben außerhalb der eigenen vier Wände.

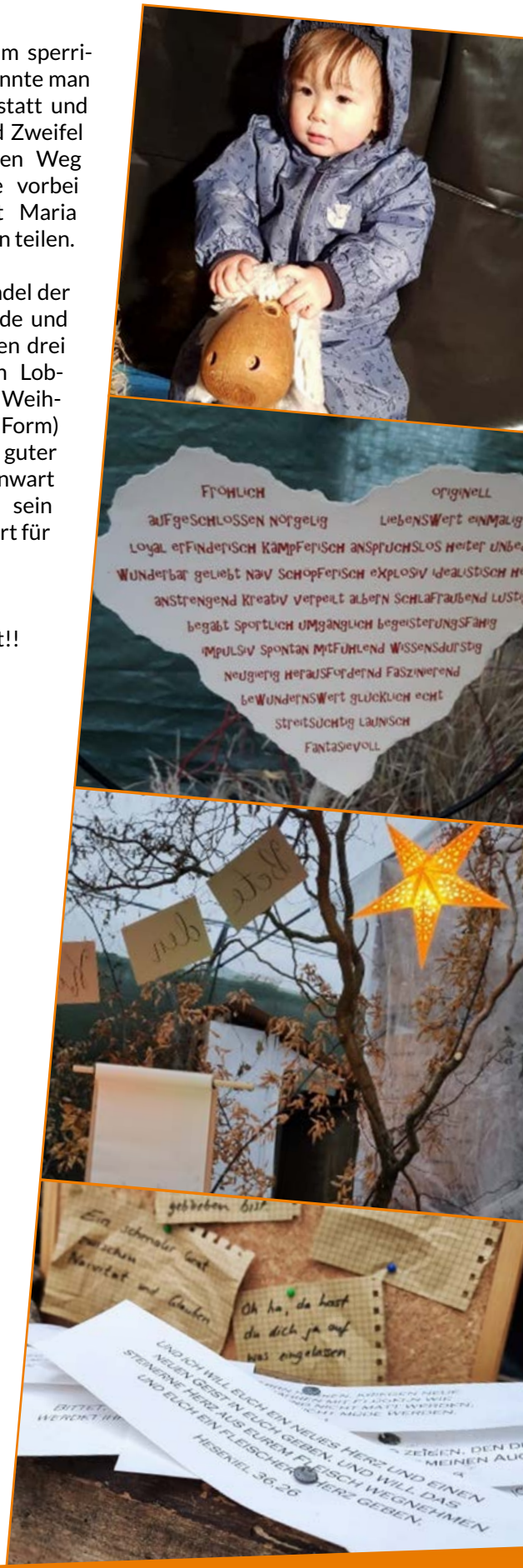
So entstand nach und nach die Idee eines Adventsgartens. Viele kreative Köpfe überlegten sich insgesamt 7 Stationen, an denen man die Weihnachtsgeschichte mit allen Sinnen erleben konnte. Dankenswerterweise durften wir das Gewächshaus von Duke und Elfriede Berends als trockenen und windgeschützten Ort nutzen. Damit verbunden hatten wir zudem auch noch fleißige Helfer, die die vielen kreativen Ideen „wahr“ werden ließen.

Und so konnten wir vom 1. - 4. Advent täglich von 10-22 Uhr den Adventsgarten eröffnen. Wenn man sich am sperrigen Römer vorbei traute, konnte man einen Blick in Josefs Werkstatt und auch in seine Gedanken und Zweifel erhaschen, den oft steinigen Weg an der belegten Herberge vorbei nehmen und im Stall mit Maria Gedanken über das Loslassen teilen.

Erhellend war auch der Wandel der Hirten von Furcht zur Freude und letzteres konnte man mit den drei Weisen durch individuellen Lobpreis (sei es durch Gesang, Weihrauch oder in schriftlicher Form) zum Ausdruck bringen. Zu guter Letzt wurde man in die Gegenwart zurückgeholt und konnte sein persönliches Weihnachtswort für den Weg mitnehmen.

Fazit:
aufwendig aber lohnenswert!!

Katharina Müller, Filsum



Einige Reaktionen:

„Waren gerade im Adventsgarten. So schön und es tat so gut. Danke!“

„Ich war mit N. und den Kindern auf dem Adventsweg. Es war sehr ergreifend, weihnachtlich. Wir sind sehr beeindruckt und M. und E. begeistert von der Spielecke. Wir danken auf diesem Wege und wollen nochmal am Abend diesen Weg gehen“

„… ich bin soooo begeistert von dem Adventsgarten. Supertoll gestaltet. Sehr schön gemacht. Bewegend… man kann aktiv sein… einfach toll. Ganz herzlichen Dank dafür.“

„Wirklich gelungen der Adventsgarten… Vertraute Bibeltexte noch einmal anders wahr- und aufnehmen. Das Lob gerne an die anderen weitergeben, die beteiligt waren. Ich gehe bestimmt ein zweites Mal hin.“

Filsum

Wer weiß denn sowas?

Was passierte 1988 und 2020 im Gemeinschaftskreis Filsum?

Ein gerade konfirmierter, 14-jähriger Junge begann 1988 seine Mitarbeit in der Sonntagsschule und eben dieser Junge beendete im Sommer 2020 als 46-jähriger Mann seine Mitarbeit im Kindertreff.

Bernd Berends wurde nach 32 Jahren Mitarbeit im Kindertreff in einem Gottesdienst verabschiedet. Bei der Bedankung durch Johann Bartels wurde deutlich, dass Bernd sehr, sehr vielen Kindern die biblischen Geschichten durch Erzählungen, Spiele- und Kreativeinheiten nahegebracht hat und mit über 25 Mitarbeitern zusammengearbeitet hat.

Durch schriftliche Karten und ein zusammengeschnittenes Video übermittelten ehemalige und jetzige Mitarbeiter Grüße und Segenswünsche. Gestaunt wurde darüber, dass so mancher Mitarbeiter bereits selbst als Kind bei Bernd in der Kinderstunde gewesen war.

Treue, Zuverlässigkeit, Ausdauer und die Bereitschaft, immer wieder neue Methoden einzusetzen, zeichneten den Einsatz von Bernd aus. Nach 32 Jahren Wirken wurde Bernd zwar aus dem Kinderbereich verabschiedet, aber durch seine Vielseitigkeit bleibt er dem Gemeinschaftskreis Filsum in anderen Bereichen als Mitarbeiter erhalten. Darüber sind wir froh und dankbar!

Hilde Niemann

Spetzerfehn

Einführungsgottesdienst für Oliver Battram in der Evangelischen Gemeinschaft Spetzerfehn

Am 7. Februar 2021 haben die evangelische Gemeinschaft Spetzerfehn und der OGV Oliver Battram im Rahmen eines Online-Gottesdienstes in sein Amt als Gemeinschaftspastor eingeführt. Aufgrund der Pandemie wurde der Gottesdienst im Livestream über die Homepage der evangelischen Gemeinschaft Spetzerfehn übertragen. Vor Ort konnten leider nur die Vorstände der Gemeinschaft und des OGVs so wie die Mitwirkenden des Gottesdienstes und natürlich Oliver und Sarah Battram teilnehmen. Damit endete eine fast einjährige Vakanzzeit in der Gemeinschaft und OGV.

Oliver Battram kommt aus Verden und hat dort als Jugendpastor gearbeitet. Gemeinsam mit seiner Frau Sarah und den beiden Kindern Romy und Stine wohnen sie nun in Wiesmoor.

Die Predigt in diesem Einführungsgottesdienst hielt Jens Frisch. Darüber hinaus gab es Video-Grußworte

der umliegenden Bürgermeister und Pastoren. Jedes der Grußworte enthielt die Einladung an Oliver zu einem Besuch. Das ist angesichts der momentan eingeschränkten Gemeinschaftsarbeit ohnehin die einzige Chance, die Menschen in der Gemeinde persönlich kennen zu lernen. Zeit für Besuche gibt es in diesen Tagen und Wochen reichlich.
Am Ende des Gottesdienstes richtet Jens Frisch auch noch ein paar Worte an uns als Gemeinschaft. Darin bat er uns, „Oliver und seine Familie als von Gott Gesandte aufzunehmen, seinen Dienst, die Ehe und Familie in treuer Fürbitte zu begleiten, ihnen an guten und auch in schwierigen Tagen Förderer und Mutmacher im Glauben, im Leben und im Dienst zu sein und darauf zu achten, einander Gehilfen der Freude zu sein statt sich gegenseitig zu entmutigen." Dieser Bitte kommen wir gerne nach.
Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit mit Oliver und seiner Familie. Wir wünschen ihnen, dass die Gemeinschaft Spetzerfehn für sie nicht nur Arbeitsstelle ist, sondern dass sie auch Heimat wird, dass sie hier ankommen, sich wohlfühlen und neue Freunde finden. Kurzum: wir wünschen ihnen Gottes Segen.

Rainer Trauernicht, für die Gemeinschaft Spetzerfehn

Uplengen

Einführung unseres Gemeinschaftspastors Gottfried Rühle

Am 06.12.2020 wurde Gottfried Rühle als Gemeinschaftspastor der Evangelischen Gemeinschaft Uplengen im OKM-Freizeitheim in sein Amt eingeführt.
Aufgrund der Corona-Situation und um das damit verbundene Hygienekonzept einhalten zu können, konnte dieser Gottesdienst leider nicht in dem Rahmen stattfinden, wie es einer solchen Amtseinführung gebührt und sonst im Ostfriesischen Gemeinschaftsverband üblich ist. Es durften außer den üblichen Gottesdienstbesuchern nur ein paar wenige Gäste aus dem OGV-Vorstand und aus seinem Familien- u. Bekanntenkreis dabei sein.
Neben Grußbotschaften der Ev. luth. Kirchengemeinde Remels und der Baptistengemeinde Remels gaben auch sein Bruder, der ebenfalls Pastor ist und ein ehemaliger Studienkollege ihm einige Bibelworte mit auf den Weg.
Die Predigt über Psalm 37 hielt Jens Frisch. Diese gliederte er in folgende 3 Punkte:

1. Hoffe auf den Herrn und tue Gutes
2. Habe deine Lust am Herrn
3. Wälze deinen Weg auf den Herrn

Motiviert und durch die Predigt gestärkt, wurde Gottfried Rühle eingesegnet durch unseren OGV-Inspektor Jens Frisch sowie dem OGV-Vorsitzenden Tobias Fiedelak und einen der Vorsitzenden der Ev. Gemeinschaft Uplengen, Garrelt Brunken.
Die Gemeinde freut sich nun nach kurzzeitiger Vakanz auf die künftige Zusammenarbeit und den Zuwachs in der Gemeinde durch Gottfried, seine Frau Elke und den kleinen Felix.
Nachdem die Familie zum Einzug Anfang November bereits mit einem herbstlichen Einzugsbogen und einer „herzlichen" Deko an der Haustür als Gruß von der Gemeinde empfangen wurde, gab es zur Einsegnung als Geschenk ein Vogelhaus für den Garten. Dies kann die ganze Familie jetzt wunderbar vom Ohrensessel im Wintergarten (Elkes Lieblingsplatz) beobachten. Außerdem wurden ein paar mit Papiervögeln geschmückte Äste überreicht, die von den Gottesdienstbesuchern mit guten Wünschen für seinen Dienst und die ganze Familie liebevoll gestaltet waren.
Wir sind dankbar für alle, die diesen Gottesdienst trotz der schwierigen Situation zu einem positiven und gesegneten Erlebnis für Gottfried und auch für die Gemeinde gemacht haben.

Jens-Dieter Pagel, Uplengen

Steffen Kern zum Gnadauer Präses gewählt

Überwältigende Mehrheit – „Neue evangelische Aufbruchsbewegung“

Gunzenhausen, 20. Februar 2020. Pfarrer Steffen Kern (47) wird neuer Präses des Evangelischen Gnadauer Gemeinschaftsverbandes. Die Mitgliederversammlung wählte den Württemberger Pfarrer und Journalisten mit einer überwältigenden Mehrheit von annähernd 100 % bei einer Enthaltung zum Vorsitzenden des Dachverbandes der landeskirchlichen Gemeinschaftsbewegung in Deutschland. Er tritt die Nachfolge von Präses Michael Diener an. Sein Dienst beginnt am 1. September 2021.

Kern leitet seit 2008 als Vorsitzender den Evangelischen Gemeinschaftsverband Württemberg, „die Apis“. Er ist außerdem Mitglied der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und der Evangelischen Landessynode in Württemberg. Als Radiopfarrer, Buchautor und Redner bei Großveranstaltungen ist er weit über die Grenzen Württembergs hinaus bekannt. Vom Rat der EKD wurde er in die Kammer für öffentliche Verantwortung berufen, der er seit 2015 angehört.

In einem Impulsreferat ermutigte er dazu, neue Gemeinden und Gemeinschaften zu gründen: „Es brauche eine neue evangelische Aufbruchsbewegung.“ Deren Kennzeichen seien unter anderem eine „Christus-Leidenschaft“, eine Liebe zu Bibel und Gebet sowie Mission und Diakonie, außerdem ein weltzugewandter Glaube: „Die Schöpfung zu bebauen und zu bewahren ist ein Menschheitsauftrag. Das heißt auch, Leben zu schützen, für Schwache und Bedürftige einzutreten und die Würde des Menschen zu achten.“ Dies gelte in Fragen der Medizinethik genauso wie bei der Rettung von Menschen auf der Flucht.

Kern kritisierte außerdem die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom Februar 2020 zur Suizidbeihilfe: Assistierter Suizid dürfe kein Normalfall des Sterbens in Deutschland werden. Ärztinnen und Ärzte dürften nicht in eine aktive Rolle der Suizidassistenz gedrängt werden. „Wir treten vielmehr dafür ein, dass Menschen palliativ bis zum Lebensende würdig begleitet werden.“

„Mit Steffen Kern haben wir einen neuen Präses gewonnen, der in der EKD zuhause, im Pietismus verwurzelt und in der Gnadauer Gemeinschaftsbewegung bestens bekannt und geschätzt ist“, so der stellvertretende Vorsitzende Matthias Frey. Kern werde den eingeschlagenen Weg der Erneuerung der Gemeinschaftsbewegung konsequent fortsetzen: „Steffen Kern verfügt über sehr gute Führungsqualitäten, er vertritt unser missionarisch-diakonisch Herzensanliegen und genießt ein breites Vertrauen in der Vielfalt Gnadaus.“

Kern tritt die Nachfolge von Dr. Michael Diener an, der bereits im Dezember 2019 erklärt hatte, für eine weitere Amtszeit nicht mehr zur Verfügung zu stehen. Daraufhin hatte die Mitgliederversammlung im Februar 2020 einen 16-köpfigen Nominierungsausschuss eingesetzt. Dieser nominierte Steffen Kern einstimmig zum einzigen Kandidaten für das Präsesamt. Sein Vorgänger Diener wurde bereits Mitte September 2020 aus seinem Amt verabschiedet und befindet sich derzeit in einem einjährigen Sabbatjahr.

Der Evangelische Gnadauer Gemeinschaftsverband versteht sich als freies Werk innerhalb der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Mit etwa 90 Mitgliedswerken, Gemeinschaftsverbänden, diakonischen Trägern, Hochschulen und theologischen Ausbildungsstätten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz ist er die größte eigenständige Bewegung innerhalb der EKD. An der Seite des Präses steht Frank Spatz als Generalsekretär.

NEUER EC-JUGENDREFERENT

Moin,
wir sind Fabienne (26), Rafael (25) und Josua (0,25) Deutschmann. Aktuell leben wir in Zierenberg (in der Nähe von Kassel) und freuen uns ab Sommer gemeinsam in Ostfriesland starten zu dürfen. Fabienne ist Pädagogin für Freiwilligendienste beim Deutschen EC-Verband und zurzeit in Elternzeit. Dadurch fühlen wir uns bereits sehr mit dem EC verbunden.
Ich (Rafael) arbeite aktuell als Jugendreferent bei CROSS-OVER, der Kinder- und Jugendarbeit des Marburger Kreis e.V. Ich freue mich sehr, ab Sommer die Stelle als Referent für Jugendliche und junge Erwachsene im EC-Ostfriesland füllen zu dürfen. Mich begeistert die Mischung aus überregionalem Arbeiten im Team und gleichzeitig lokal angebunden und verfügbar zu sein. Ich schätze es mit Menschen auf dem Weg zu sein und mit ihnen auch Leben und Alltag zu teilen. Da ich sehr gerne theologisch arbeite und predige, freue ich mich, hier einen klaren Schwerpunkt zu haben.
Unsere Freizeit verbringen wir gerne und oft draußen. Wir haben Freude am Klettern, Wandern und machen gerne Musik. Wir sind sehr gespannt, was uns in Ostfriesland erwartet und freuen uns sehr, dass wir jetzt schon viele tolle Leute kennenlernen konnten!

Herzliche Grüße und bis bald,
Fabienne, Rafael & Josua

HAUS ZUR MIETE GESUCHT

Aktuell leben wir in Zierenberg (in der Nähe von Kassel). Ab Sommer wird Rafael im EC-Ostfriesland als Referent für Jugendliche und junge Erwachsene beginnen. Dafür suchen wir ab Mitte August ein Haus zur Miete.

Das suchen wir:
- ab 100 m²
- 5 Zimmer
- Garten
- Raum, der als Werkstatt mitgenutzt werden kann (z.B. Garage, Kellerraum, Schuppen,...)
- max. 850€ inkl. NK

Hier suchen wir:
Da Hesel ungefähr die Mitte des EC-Ostfriesland bildet, wollen wir primär in einem Umkreis von ca. 10-12km um Hesel herum suchen.

Wir würden uns über Angebote und Vorschläge sehr freuen.

E-Mail: rafael.deutschmann@gmx.de

Vielen Dank und liebe Grüße,
Fam. Deutschmann

OKM Freizeitheim

Es ist Bergfest!

Das heißt 6 Monate und damit die Hälfte meines BFDs sind nun vorbei. Ihr könnt euch bestimmt vorstellen, dass die erste Hälfte durch die Corona-Maßnahmen ganz anders war, als gedacht. Ich würde sagen das Wort „besonders“ trifft es besser. ☺

Die **Jugendarbeit in Remels** findet gerade ausschließlich online statt. Das ist eine ziemlich große Herausforderung in allen Kreisen, denn die Zeit ist langatmig und durch die vielen Online-Zeiten sehr ermüdend. Umso schöner war es nach einigen Monaten endlich wieder Jungscharkinder zu sehen. Zwar nur Online, aber dennoch hat es mir unheimlich viel Freude bereitet und auch ein großes Stück Motivation gegeben. Gerne erinnere ich mich auch an den Jugendgottesdienst im Dezember zurück, den wir gemeinsam gestaltet haben.

Im **OKM-Freizeitheim** wurde ich in den letzten Monaten zum Handwerker, Maler und Elektriker. Bei der Renovierung der Küche im Ferienhaus durfte ich tatkräftig mithelfen und so meinen Horizont im handwerklichen Geschick um einiges erweitern. Diese handwerklichen Arbeiten mit Hartmut und Traute haben mir unglaublich viel Spaß gemacht und den einen oder anderen Tag am PC wieder gut gemacht. Das klingt alles gar nicht nach der ursprünglich angedachten Arbeit, die Kinder- und Jugendfreizeiten im Freizeitheim zu begleiten und zu gestalten. In manchen Momenten bin ich ziemlich traurig, all das, was das Freizeitheim ausmacht, gar nicht mitzuerleben.

Aber in diesen Momenten überwiegt meine große **Dankbarkeit** trotz der Corona-Maßnahmen viele schöne Momente und Erfahrungen zu machen. Jeden Tag aufs Neue merke ich wie Gott mich genau hierhin gelenkt hat und ich trotz Corona zur richtigen Zeit am richtigen Ort bin. In Momenten der Erschöpfung gibt er mir immer wieder neue Kraft und er hat mir für diese Herausforderung genau die richtigen Menschen an meine Seite gestellt, die mich unterstützen und mir auch ein sechstes Mal erklären, dass eine Schraube nach links losgedreht wird. ☺

Mit viel Motivation und großer Zuversicht freue ich mich auf die zweite Hälfte meines BFDs und auf all das was ich noch erleben darf!

Ganz liebe Grüße
Eure Pia

Anzeige

Plansecur – zum Thema Geld und Beratung

Das Maß jeder Plansecur-Beratung sind die Menschen, die sie in Anspruch nehmen. Davon dürfen Sie sich gerne überzeugen.

Plansecur steht seit Jahren für erfolgreiche systematische Finanzberatung und -planung. Persönliches Engagement, Offenheit und Glaubwürdigkeit gehören zu unseren Grundsätzen. Rufen Sie uns an. Zeit für ein gutes Gespräch findet sich immer.

Frank Rosenboom
Gesellschafter · Dipl.- u. Bankkfm.
Anton-Günther-Straße 62 · 26441 Jever
Fon 0 44 61 / 90 92 48
Mobil 01 78 / 7 89 03 22
f.rosenboom@plansecur.de
www.f-rosenboom.plansecur.de

PLANSECUR
Die Finanzplaner.

Jeder Tag ein Vermögen.

OKM Freizeitheim

Unser OKM Freizeitheim in besonderen Zeiten

Vor einem Jahr im Februar fand wie immer unser Frauenfrühstück mit fast 100 Teilnehmerinnen statt. Kurz darauf war der „Urlaubstag ohne Kofferpacken“ mit dem Thema: „Gebet“. Wir erlebten einen gesegneten Tag. An den Wochenenden reisten Konfirmandengruppen an. Das OGV Vorstandsklausurwochenende im März fand auch noch statt. So startete unser Jahr 2020, und wir schauten auf einen sehr gefüllten Belegungsplan. Doch ab dem 15. März 2020 war alles anders. Seit dieser Zeit sind wir von vielen Einschränkungen betroffen und beschäftigen uns viel mit Verordnungen, Paragrafen und deren Umsetzung.
Und jetzt ist es ist fast wieder Mitte März, die Sonne scheint und der Frühling naht. Wenn ihr jetzt beim Freizeitheim wärt, würdet ihr die Vorfreude förmlich spüren. Die Krokusse blühen, die Vögel zwitschern und wir sind dabei, alles für unsere Gäste vorzubereiten.
Doch nach dem besonderen Jahr 2020 und den jetzigen Einschränkungen wissen wir, dass auch die nächste Zeit nicht einfach werden wird. Manches ist unsicher und nicht absehbar.

Immer wieder erleben wir Ermutigungen gerade dann, wenn wir entmutigt oder traurig sind. Eine Karte oder eine Nachricht per WhatsApp mit Worten, die Mut machen, so manches Gebet, Nachfragen am Telefon, ganz praktische Hilfe oder finanzielle Unterstützung. Wir könnten noch von so manchen „kleinen Mutmachern“ erzählen. Von Herzen danken wir Euch dafür!
Es war ein ganz besonderes Jahr, in dem wir als Team vom Freizeitheim ganz besondere Erfahrungen machen durften. So oft erlebten wir, dass die richtigen Menschen zur richtigen Zeit am richtigen Ort waren.
Zurzeit renovieren wir die Küche in unserem Ferienhaus. Auch hier duften wir die spürbare Nähe unseres Gottes erfahren. Schon seit einigen Monaten war es unser Wunsch, die Küche komplett zu renovieren. Es wurde geplant und kalkuliert, doch ist es überhaupt möglich, jetzt ein solches Projekt anzufangen? In dieser Zeit erlebten wir, wie Menschen, die nichts von unserem Projekt wussten, uns anriefen und wir so eine Zuwendung aus einer Stiftung erhielten. Noch am selben Tag haben wir entschieden, mit der Renovierung zu beginnen.

Ein weiterer am 10. März 2021 geplanter „Besondere Abend“ im Freizeitheim kann in der momentanen Situation nicht stattfinden. Aber wir planen ein digitales Angebot und möchten Euch im April zu einem „Besonderen Abend“ per Livestream einladen. Eine separate Einladung wird es dafür in Kürze geben. Wir freuen uns schon auf Euch. 🙂
Wann dürfen die ersten Gäste wieder anreisen, finden die Sommerfreizeiten, das EC Teencamp, die geplanten AWO Seminare und die EC Jungschartage in ihrer gewohnten Form statt? Wir wissen es nicht, und diese Unsicherheiten machen Angst und machen uns traurig.
Aber wenn auch manches unsicher und nicht absehbar ist, sind wir zuversichtlich und vertrauen auch weiterhin darauf, dass alles gut wird.
Wie auch in den letzten Monaten erleben wir in dieser Zeit besonders die Zusage Gottes: „Ich will dich lehren und dir den Weg zeigen, den du gehen sollst, ich berate dich, nie verliere ich dich aus den Augen“ aus Psalm 32,8.

„Überlass dem Herrn die Führung deines Lebens und vertraue auf ihn, er wird es richtig machen.“ Mit dieser Aufforderung und zugleich Zusage aus Psalm 37,5 gehen wir in die nächste Zeit und sind trotz der ungewissen Situation zuversichtlich, denn wir dürfen wissen, wir haben einen großen Gott!
Wir vertrauen auch weiterhin darauf, dass Er unsere Sache zu einem guten Ende bringt und es einen guten Plan für unser OKM Freizeitheim gibt.
Bleibt gesund und möge Gott Euch segnen! Und seid gerne bald wieder einmal bei uns zu Gast.

Euer Team vom OKM Freizeitheim 🙂

Herzliche Grüße
Traute und Hartmut Cobus

Gebetsecke

Kein Kind sollte in Armut leben

Gebet für die Organisation Compassion

Kinder aus Armut befreien
Compassion®
im Namen Jesu

Fast 400 Millionen Kinder leben weltweit in extremer Armut. Armut raubt Kindern ihre grundlegenden Rechte: zu lernen, zu spielen und sich zu entwickeln. In ihrer hässlichsten Form führt Armut zur Ausbeutung, Kinderarbeit oder sogar zum Tod. Das können wir nicht hinnehmen.

Deshalb gibt es das Kinder-Patenschafts-Programm von Compassion: Denn die Macht der Armut ist groß, aber Armut hat nicht das letzte Wort.

Kinder im Blickpunkt

Wir sehen die Nöte der Kinder, aber wir sehen auch ihr Potenzial. Diese Kinder können Ärztinnen oder Krankenschwestern, Ingenieure oder Lehrer werden, wenn sie die richtigen Chancen erhalten. Sie können ihre Zukunft aktiv gestalten und mit ihren Fähigkeiten die Bedingungen in ihren Ländern verändern.

Jesus im Zentrum

Wir sind eine christliche Organisation. Durch die Zusammenarbeit mit christlichen Kirchen und Gemeinden vor Ort haben Kinder die Möglichkeit, christliche Werte kennen zu lernen, was ihr Leben nachhaltig verändern kann. Eine bestimmte Religionszugehörigkeit ist aber keine Voraussetzung für unsere Hilfe.

Gemeinden als Partner

Compassion arbeitet seit über 50 Jahren ausschließlich mit Kirchen und Gemeinden in den sogenannten Entwicklungsländern zusammen. Als lokale Experten kennen sie die Bedingungen vor Ort sehr gut und können daher den Kindern und ihren Familien am besten helfen. Außerdem garantiert das die kulturelle Einbindung unseres Programms und die Nachhaltigkeit. Projekte kommen und gehen, aber die Kirchen gibt es seit über 2000 Jahren.

www.compassion.de

Anzeige

Bücherstube PLENTER

Standort Leer
Bücherstube Plenter
Heisfelder Str. 17
26789 Leer (Ostfriesland)
www.buchhandlung-plenter.de

Standort Emden
Bücherstube am Rathaus
Brückstr. 12
26725 Emden
www.buecherstube-am-rathaus.de

OGVPersönlich

„Gemeinschaft hat ´was“ - dazu möchte das OGV-Nachrichtenblatt beitragen durch das Informieren aus der Vielfalt des OGV. „OGV persönlich“ - hier geht es um Familiennachrichten im weitesten Sinne, wo Freude und Leid miteinander geteilt wird. Wo gibt es Geburten? Wer hat geheiratet? Geben Sie dieses gerne über die Verantwortlichen der Gemeinschaftskreise an uns weiter.

Ihr Redaktionsteam

Geburt

07.03.2021 Jesse Samuel Stroppel (Evi und Tobias Stroppel)

Segnung

17.01.2021 Emke Meyer, geb. am 16.07.2020
(Johanna und Frank Meyer, Weener)

Heimgegangen

10.12.2020 Klaus Eilers, Jübberde, 87 Jahre

29.12.2020 Arendt Collmann, Zinskenfehn, 84 Jahre

05.02.2021 Heinrich Akkermann, Weener, 87 Jahre

07.02.2021 Gerda Lübbers, Weener, 82 Jahre

Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden. (Psalm 90,12)

Anzeige

Am Herrenmoor 13
26849 Filsum
Tel. 04957 927280
www.küchenhaus-meinen.de
info@kuechenhaus-meinen.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Mi. nach Vereinbarung,
Do. u. Fr. 9-19 Uhr, Sa. 9-14 Uhr

EU-Standardüberweisung

Nur für Beträge bis 50.000 Euro in andere EU-/EWR-Staaten.

Überweisender trägt die Entgelte und Auslagen bei seinem Kreditinstitut; Begünstigter trägt die übrigen Entgelte und Auslagen.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
Ev. Ostfriesischer Gemeinschaftsverband e.V.

IBAN des Begünstigten (max. 34 Stellen)
DE74 2855 0000 0000 9010 33

BIC (SWIFT-Code) des Kreditinstituts des Begünstigten (8 oder 11 Stellen)
BRLADE21LER

EUR

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN Bankleitzahl des Kontoinhabers Konto-Nr. des Kontoinhabers (10 Stellen, ggf. mit führenden Nullen füllen)

13

EU-STANDARD

Datum, Unterschrift

April	12.04.	OGV Vorstandssitzung
	17.04.	EC-Forum Hannover
	18.04.	Running for Jesus
	19.04.	EC und OGV Vorstandstreffen
Mai	05.05.	EC Jahreshauptversammlung
	17.05.	OGV Vorstandssitzung
Juni	09.06.	OGV Vorstandsitzung
	11.06. - 13.06.	EC Jungschartage beim OKM Freizeitheim
	17.06. - 20.06.	OGV Jubiläum / Impuls
	19.06.	OGV Verbandstag
	24.06.	OGV erweiterte Vorstandssitzung